Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208023

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Döbeln, Stadt

Anschrift Zum Park 68

Gem. * Fl-stck. * Flur Ziegra * 93; 66

Bauwerksname Dorfkirche Ziegra

Kurzcharakteristik

Kirche, Gedenktafel an der Sakristei (Deutsch-Französischer Krieg), drei Grabmale auf dem Kirchhof, ein barocker Grabstein an der Sakristei, Kirchhof und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges auf dem Kirchhof; ortsgeschichtliche, baugeschichtlicher, künstlerische und kirchengeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

1770 nach Abbruch des baufälligen Vorgängerbaus neu erbaute Kirche, die in ihrem äußeren Erscheinungsbild und ihrer Größe eher an eine Kapelle denken lässt. Mit 150 Sitzplätzen gehört sie zu den kleinsten Kirchen Sachsens. Klassizistische Saalkirche, verputzter Mauerwerksbau, über annähernd quadratischem Grundriss mit Schiefer gedecktem Pyramidendach und Dachreiter. Im Innern flachabschließend mit eingeschossigen Emporen an drei Seiten, seitlich des Altars zwei Logen. Zur Ausstattung gehören ein einfacher Kanzelaltar aus der Erbauungszeit, der Porphyr-Taufstein mit schlichtem romanischem Becken und einer kleinen Orgel von C.E.Jehmlich von 1857. In der Westhalle befindet sich ein Kriegerdenkmal in Form eines Flügelaltars, darauf die Namen der Toten in Zierschrift, von Paul Rößler, wohl von 1926. An der Sakristei angebracht befindet sich ein barocker Grabstein, dessen Inschrift nicht mehr lesbar ist. Ebenfalls an der Sakristei befindet sich eine ovale Steintafel mit der Inschrift: "Zum Gedächtnis für Friedrich Hermann Schwägergen, geb. d. 2. Decbr. 1848 in Ziegra, gest. d. 2. Decbr. 1870 bei Brie sur Marne?" (Kriegerdenkmal des Deutsch-Französischen Krieges).
Zur Kirche gehört ein Kirchhof (Nebenanlage), welcher 1896 leicht vergrößert wurde. Er war um 1900 noch umgeben von einer Ziegelmauer. Auf dem Kirchhof befinden sich nur wenige historische Gräber, so u. a. folgende als Einzeldenkmal ausgewiesene Grabmale:

1. Begräbnisstätte der Angehörigen des Rittergutes Fam. Dörffling, Grab evt. von 1881 mit neugotischer Einfassung;
2. Grabmal des Pastors Heinrich Ferdinand Hänsel (1816-1869);
3. Grabmal Fam. Schultz u. a.(1767-1816), Stele;

Der Denkmalwert der Kirche, der Ausstattung sowie der aufgezählten Grabmale ergibt sich vorrangig aus deren ortsgeschichtlicher Bedeutung. Hinzu kommen baugeschichltiche und künstlerische Aspekte bezogen auf den Kirchenbau und dessen
Ausstattung.

LfD/2013

Datierung bez. 1769 (Kirche); bez. 1870 (Gedenktafel); 1816 (Grabanlage Schultz); 1869 (Grabmal Hänsel); vermutl. 1881 (Grabanlage Rittergutsbesitzer Fam.

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

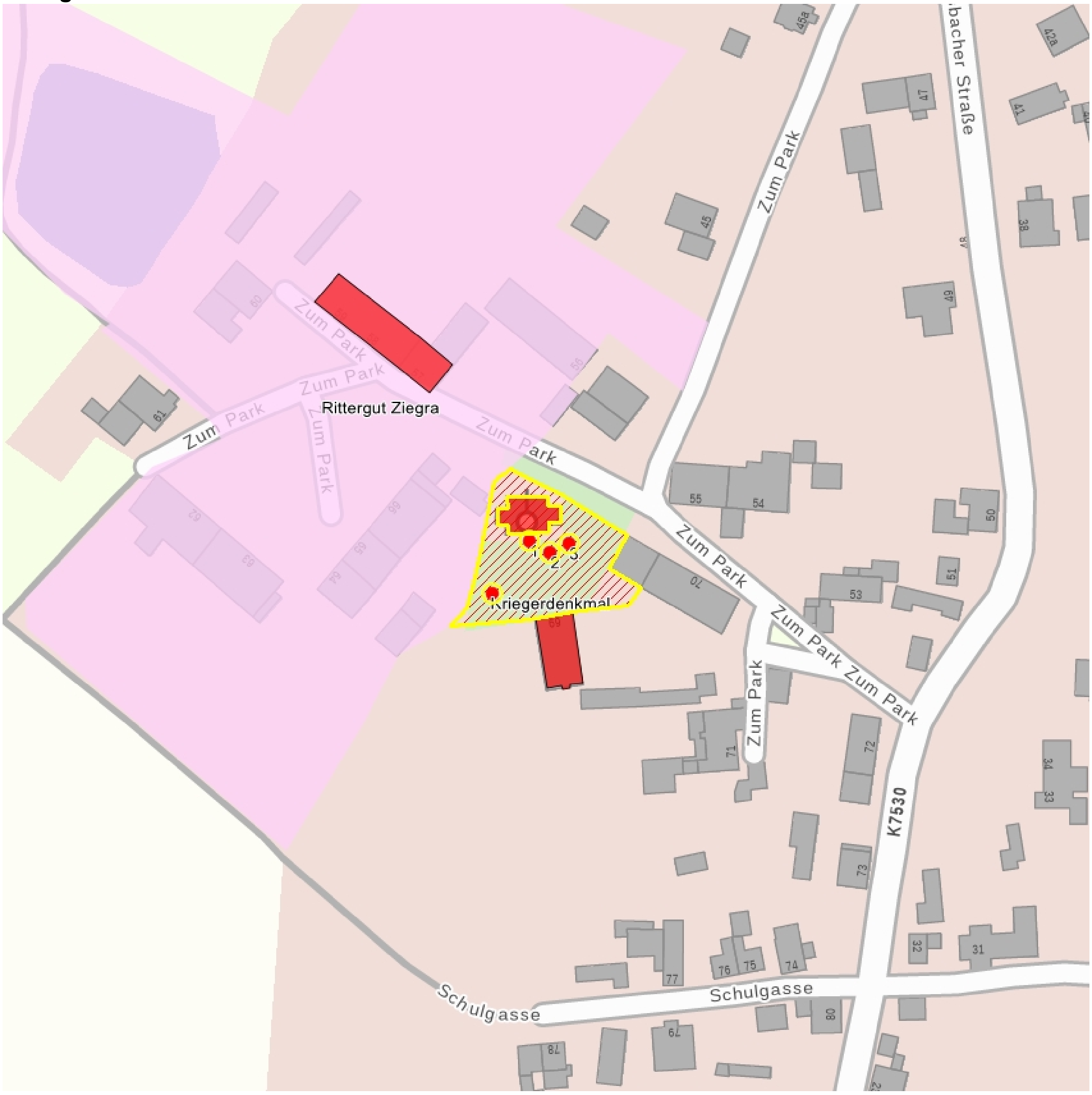


Fotonummer **LXXVI/87/25**
Aufnahmejahr 1999
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/Dr. Monstadt
Beschreibung Kirche



Fotonummer **DF 408 724**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Weimer, Michael
Beschreibung Pfarrhaus, Ansicht von der Straße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.